

# Zum 75. Geburtstag von Professor Dr.-Ing. e.h., Dr. h.c. C.F. Baschlin

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **54 (1956)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-212708>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungs-  
wesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein;  
Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations  
foncières; Société suisse des ingénieurs du  
Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

---

Nr. 8 • LIV. Jahrgang

Erscheint monatlich

14. August 1956

---

## ZUM 75. GEBURTSTAG

VON

PROFESSOR DR.-ING. E. H., DR. H. C. C. F. BAESCHLIN

Wenn Herr Professor Dr. h. c. C. F. Baeschlin am 5. August seinen 75. Geburtstag feiert, dann gedenken seiner nicht nur die ehemaligen Schüler und Freunde in der Schweiz, sondern auch eine große Anzahl von Gelehrten und Freunden im nahen und fernen Ausland. Sie verehren in ihm den Lehrer, der während seines 40jährigen Wirkens an der Eidgenössischen Technischen Hochschule eine Generation junger Ingenieure in die Geodäsie eingeführt und sie für dieses Wissensgebiet begeistert hat. Sie stehen aber auch voller Bewunderung vor seinem wissenschaftlichen Werk, das nicht nur die Geodäsie in engem Sinne, sondern auch die Vermessungskunde und Photogrammetrie betrifft. Wer die umfangreiche Lehrverpflichtung, die dem Ordinarius für Geodäsie und Topographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule auferlegt ist, zu ermessen vermag, kann kaum begreifen, wie der Jubilar die Zeit fand, um in so hohem Maße wissenschaftlich tätig sein zu können.

Herr Professor Baeschlin wünscht sein Geburtstagsfest im engen Familienkreise zu begehen. Er darf sich dabei einer geistigen und körperlichen Frische erfreuen, die besonders alle jene immer wieder in Staunen versetzt, die nicht häufig Gelegenheit haben, mit ihm in persönlichen Kontakt zu treten.

Dem intimen Charakter entsprechend, den der Jubilar seinem Geburtstagsfeste geben möchte, sei auch die vorliegende Würdigung kurz gehalten.

Den Lesern dieser Zeitschrift wurde ein Lebensbild des Feiernden vor fünf Jahren anlässlich des 70. Geburtstages, das an den Anfang einer kleinen Festnummer, zu der Schweizer Fachleute Beiträge geliefert hatten, geboten.

Eine weiter gehende Würdigung der Persönlichkeit und des wissenschaftlichen Werkes wird Platz finden in einer größeren Festschrift, die

in wenigen Monaten erscheinen wird. Im Gegensatz zum erwähnten Sonderheft der «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik» wird die geplante Festschrift internationalen Charakter tragen. Sie ist derart angelegt, daß viele Länder vertreten sein werden; aus jedem Land kommen aber nur wenige Autoren zum Worte. Bei der Auswahl der bedeutendsten Gelehrten durften sich die Herausgeber auf den erfahrenen Rat von Herrn Professor Dr. Baeschlin selbst stützen.

Müssen so die Würdigung von Person und Werk auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, in welchem dem Jubilaren die Jubiläumsschrift in festlichem Rahmen überreicht werden soll, so ist es trotzdem geboten, auf die bedeutenden Leistungen hinzuweisen, die Herr Professor Dr. Baeschlin seit seinem 70. Geburtstag vollbracht hat.

Befreit von den Verpflichtungen als Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, konnte sich der Gefeierte mehr als früher der wissenschaftlichen Forschung widmen, wobei es hauptsächlich die Probleme der höheren Geodäsie waren, die ihn besonders fesselten. Wertvolle Publikationen betreffen die Berechnung von Trilaterationen, Theorie der Isostasie und den Verlauf von Lotlinien. Zeigen schon diese Arbeiten, wie sehr es Herrn Professor Baeschlin darum ging, die Grundlagen der Geodäsie zu vertiefen, so wird dieses Bestreben noch deutlicher in seiner Eröffnungsrede zum Internationalen Kongreß für Geodäsie in Rom vom Herbst 1954, in der er den Versuch zu einer Methodologie der Geodäsie unternahm.

Es würde aber dem Charakter und der Vitalität des schweizerischen Altmeisters der Geodäsie nicht entsprechen, wenn er seine reichen Gaben ausschließlich der wissenschaftlichen Forschung gewidmet hätte. Niemand kann sich Herrn Professor Dr. Baeschlin als Stubengelehrten vorstellen. Immer noch hatte er den Drang nach aktiver Betätigung. Er konnte nicht anders, als sich mit den täglichen Problemen des Berufsstandes und des menschlichen Lebens auseinanderzusetzen. Nach wie vor leitet er die Redaktion der „Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie“, ein Blatt, dessen vermessungstechnischer Teil in hohem Maße seine Auffassung über wissenschaftliche und technische Fragen wiedergibt. Als Präsident der Schweizerischen geodätischen Kommission läßt er die Arbeiten in unserem Land durchführen, zu denen die Schweiz zufolge ihrer Zugehörigkeit zur Internationalen Assoziation für Geodäsie verpflichtet ist. Die Ingenieure der Kommission führen jedoch zahlreiche weitere wissenschaftliche Arbeiten aus, die fast alle von Herrn Professor Dr. Baeschlin angeregt wurden.

Nicht weniger aktiv wirkt er in zahlreichen anderen wissenschaftlichen Kommissionen und Vereinigungen unseres Landes mit. Wie häufig war es in den letzten Jahren doch gerade Herr Professor Dr. Baeschlin, der zerfahrene Situationen, wie sie in Sitzungen wissenschaftlicher Körperschaften auftreten können, mit markanten, kraftvollen Voten zu meistern verstand.

In vielleicht noch höherem Maße als die schweizerischen Fragen waren es in den letzten Jahren geodätische Probleme internationaler Natur, die Herrn Professor Dr. Baeschlin interessierten. Seit langem hatte er der Internationalen Assoziation für Geodäsie einen großen Teil seiner Arbeitskraft, aber auch seiner Zuneigung geschenkt. Den Höhepunkt seiner Tätigkeit für diese Organisation, die zu den ältesten internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen gehört, bildete seine Präsidentschaft in den Jahren 1951–1954. Er schloß sie mit dem glänzend verlaufenen internationalen Kongreß von Rom ab.

Der persönliche Erfolg von Herrn Professor Dr. Baeschlin an internationalen Kongressen liegt in mancherlei Umständen begründet. Die umfassende Fachkenntnis in allen Zweigen der höheren Geodäsie stempelte ihn zu einer international anerkannten Autorität. Seine guten Kenntnisse des Französischen und des Englischen – gelegentlich untermauert mit etwas Glarner Akzent –, erleichtern es ihm, überall in die Diskussion einzugreifen, wo es ihm notwendig scheint. Und wie manchmal war es notwendig, daß der erfahrene Kongreßteilnehmer und Kongreßleiter aufstehen mußte, um in klarer Art den verlorengegangenen Kern der behandelten Probleme aufzudecken. Wie manchem Kongreßteilnehmer ging oft erst nach diesen Erläuterungen, die weder an Deutlichkeit noch an Lautstärke zu wünschen übrig ließen, ein Licht auf.

Nach seinem Rücktritt als Präsident konnte sich Herr Professor Baeschlin wieder mehr den einzelnen Sektionen und Kommissionen widmen, denen er tatkräftige Impulse gab. So ist es in hohem Maße sein Verdienst, wenn endlich das europäische Nivellementsnetz seit Beginn dieses Jahres nach einheitlichen Richtlinien als Gemeinschaftswerk ausgeglichen wird.

Lieber Herr Professor Baeschlin!

Alle Ihre ehemaligen Ingenieur-Schüler, namentlich aber die Geodäten, danken Ihnen für das viele, das Sie als Lehrer und späterer Berater ihnen geboten haben. Die ausländischen Kollegen anerkennen Ihre ausgezeichneten wissenschaftlichen Leistungen und zählen Sie zu den Großen der Geodäsie.

Alle aber wünschen Ihnen noch viele Jahre eines frohen Ruhestandes, den Sie in guter Gesundheit und mit gewohnter Tatkraft genießen mögen!